

Conseil d'Education

Protokoll der 1. Sitzung des Schuljahres 2016/2017 am 17.10.2016

Anwesend: Marc Nieles, Claire Brumath, Jessica Ferreira Clemente, Renelde Urbain, Gérard Kuffer, Manon Petry, Annick Schilling, Susanne Wagner.

Entschuldigt: Gilles Kremer

Zu TOP 1: Annahme des Protokolls der Sitzung vom 09.05.2016

Das Protokoll ist angenommen worden.

Zu den Tagesordnungspunkten 3, 6, 7 und 8 gibt es folgende weitere Erklärungen von Fr. Urbain:

Fieldgen-Shop:

Es sind ungefähr 100 T-Shirts mit Fieldgen-Piktogramm verkauft worden.

Bilanz der Projektwoche:

In diesem Jahr fand in der Woche vom 18.04. bis 24.04. die erste „semaine projet“ statt.

Es waren + 13 Klassen eine Woche auf Reisen
+ 6 Klassen mit drei Übernachtungen
+ 8 Klassen mit zwei Übernachtungen
+ 4 Klassen mit einer Übernachtung.

Ein Praktikum absolvierten insgesamt 16 Klassen, davon

+ 8 Klassen eine Woche lang,

+ 8 Klassen zwischen einem und drei Tagen

Während im Vorjahr durch die Verteilung der Reisen auf die Monate März, April und Mai bei insgesamt 1199 Stunden der Fachlehrer ersetzt werden musste, lag die Zahl der Vertretungsstunden in der Projektwoche bei 37. Ein beachtlicher Vorteil also für unsere Schülerinnen.

Die Vertreterin der Schülerinnen äusserten sich positiv über die Reisen und Praktika.

Aktueller Stand der Planungen zur 125-Jahr-Feier:

Die Einladungen zur „Séance académique“ am 25. November 2016 sind verschickt.

Entwicklung einer Schulcharta:

Die Schulcharta ist am 19. September offiziell eingeführt und der ganzen Schulgemeinschaft vorgestellt worden. Der Text befindet sich u.a. auf einem Spiegel, so dass jeder, der über die Passarelle zum S-Gebäude kommt, den Text neben seinem Spiegelbild sieht.

Verschiedenes:

Die Sektion „sciences naturelles“ (SN) ist mit einer Klassenstärke von 22 Schülerinnen gestartet.

Die 10 TG ist aber mit 22 Schülerinnen nicht weniger groß als gewöhnlich.

Zu TOP 2: Bilanz Schuljahresbeginn – Schulcharta – Fête du mérite

Nach heutigem Stand sind 1396 Schülerinnen am Fieldgen eingeschrieben, die sich auf 74 Klassen verteilen, bei einer Durchschnittsgröße bei 18,88 Schülerinnen pro Klasse.

Das sind ähnliche Zahlen wie in den Vorjahren, wobei anzumerken ist, dass fast alle weiterführenden Schulen geringere Schülerzahlen zu verzeichnen haben.

Das liegt daran, dass es zum einen weniger Jugendliche gibt, und diese sich auch anders als früher verteilen. So sind viele auch an den ausländischen Schulen wie dem Lycée Vauban oder der International School. Im September wurde die Ecole internationale Differdange neu eröffnet. Es bleibt abzuwarten, wie sich diese Schule und die gesamte Schullandschaft entwickeln.

Die offizielle Einführung der Schulcharta am 19. September ist sehr positiv verlaufen. Nach Aussage der Vertreterinnen der Schülerschaft waren nicht wenige Schülerinnen erstaunt ob des Ereignisses. Der „Charta-Kuchen“ fand großen Anklang.

Der Elternvertreter gab an, bei der Fête du mérite seien von der Elternvereinigung 179 Gutscheine an die betreffenden Schülerinnen überreicht worden. Es sei zu überlegen, ob man die Höhe der Gutscheine in Zukunft je nach Grund der Ehrung staffeln solle.

Die Direktorin berichtete von einem Malheur beim Catering. Der Zulieferer hatte wohl den Folgetag notiert, so dass es Frau Santos Lima zu verdanken war, dass doch noch für das leibliche Wohl gesorgt war. Die Atmosphäre war gut. Als Veranstaltungsort wird trotz einer gewissen Enge der Saal Raoul Follereau beibehalten, weil die Teilnehmer der Feier sich in der Turnhalle verlieren würden.

Zu TOP 3: Bereich Pädagogik: VieSo – CouRe und Ecole à la Carte

Die Einführung des neuen Faches „Vie et société“ (VieSo), das seit Schuljahresbeginn zusammen mit dem Fach „Cours de religion“ (CouRe) unterrichtet wird, ist mit einigen organisatorischen Schwierigkeiten verbunden. Die Schülerinnen haben kein Problem damit. Die beiden Fächer bilden eine „Branche combinée“ mit dem Koeffizient 2.

Für die Angebote der „Ecole à la Carte“ gibt es 450 Einschreibungen. Nur 15 Schülerinnen sind bei drei oder vier Aktivitäten angemeldet.

Für die Schülerinnen der 7. Klassen ist eine Einschreibung oft nicht möglich aufgrund ihrer zusätzlichen Unterrichtsstunde in Französisch oder Mathematik. Auf jeden Fall sollte im Rahmen der entsprechenden Klassenkonferenzen geprüft werden, ob ein Verbleib in dieser Zusatzstunde weiterhin sinnvoll ist.

Zu TOP 4: 125 Jahre Fieldgen

Die 2017 erscheinende Briefmarke zum Schuljubiläum wird am 25.10.2016 in Niederanven vorgestellt. Für diese Präsentation wurde ein zweiminütiger Videoclip erstellt, für den ein Filmteam viel Material gesammelt hat.

Im März 2017 wird ein Vortrag über das Stadtviertel gehalten.

Journalisten des „Luxemburger Wort“ besuchen die Schule am 11. November, um Stoff für eine große Reportage zu sammeln, die in der Woche vor dem Festakt erscheinen soll.

Der Sender RTL wird erneut um einen Beitrag zum Schuljubiläum gebeten.

Zu TOP 5: Verschiedenes

Vonseiten der Schülerinnen wurde darauf hingewiesen, dass der Preis für die Pausenbrötchen gestiegen sei. Es bestehe ein gewisser Überdruß, da es sich meist um

einen Fleisch- bzw. Wurstbelag handele. Auf der Suche nach einer gesünderen Alternative wurde angeregt, auch Müsliriegel zu verkaufen.

Eine gesunde Frühstücksalternative, die im letzten Jahr von Frau Bonnet und einer Modulaireklasse angeboten worden ist, scheitert in diesem Schuljahr leider am Stundenplan der Klassen.

Der Elternvertreter merkte an, dass er nach den Erfahrungen seiner Tochter in einer fremden Kantine während eines Monats die Qualität unserer Kantine nur loben könne.

Die Aktion „Stopp fir de Mupp“ vom letzten Jahr wird in diesem Schuljahr erneut von der damaligen 4e-Klasse getragen. Die Werbung dafür erfolgt im Kontakt und über die Mikrofonansage am Morgen. Der Sammeltag ist Freitag.

Einige Lehrer haben den Stellplatz der Ausstellung „Between shade and darkness“ über das Schicksal der Luxemburger Juden von 1940-1945 bemängelt, weil für die beiden 6es-Klassen der Zugang zu ihrem Klassenraum dadurch etwas eingeschränkt ist. Der Platz ist aber mit Bedacht gewählt worden, um den düsteren Eindruck zu wahren, der dem Inhalt der Ausstellung entspricht.

Die Ausstellung, die noch bis zum 27. Oktober zu sehen ist, hat nach Lehreraussagen die Schülerinnen beeindruckt, weil sie sich speziell mit den Juden in Luxemburg beschäftigt hat, die Verbindung zu Portugal sichtbar wurde und die Zeit durch die zahlreichen Photos und anderen Quellen greifbar wurde.

Die nächste Sitzung ist auf den 19.06.2017 ab 16 h (salle de réunion) fixiert.

Susanne Wagner